

Erfahrungsbericht „From Mountain to Fjord“ 2023/24 Western Norway University of Applied Sciences, Sogndal, Norway

Vorbereitung

Die Entscheidung ein Auslandssemester zu absolvieren hatte ich schon frühzeitig in meinem Studium beschlossen. Ich hatte mich dabei sehr schnell für Norwegen entschieden, da mich die Natur dort sehr beeindruckt. Auch die Entscheidung an die "Høgskulen på Vestlandet" in Sogndal zu gehen fiel sehr schnell, da mich die praxisnahe Lehrweise mit zahlreichen Exkursionen schnell überzeugte.

Die Vorbereitung vor dem Aufenthalt verlief äußerst unkompliziert. Die Planung und Organisation wurden zudem durch Matthias, den Ansprechpartner in Sogndal, sehr erleichtert, da er auch vor dem Aufenthalt nach Oldenburg kam, um Fragen zu klären und schon einmal einen Einblick in den Ablauf des Auslandssemesters gab. Bei diesem Treffen waren auch Studierende anwesend, die bereits in den letzten Jahren in Sogndal ein Auslandssemester gemacht hatten, was auch sehr hilfreich war, um Fragen zu klären und schon den einen oder anderen Tipp zu bekommen, worauf man achten sollte.

Anreise

Ich habe mich bei der Anreise für den umweltfreundlichen Weg entschieden und bin mit dem Bus nach Oslo und dann weiter nach Sogndal gefahren. Dabei lief auch alles nach Plan, ich würde jedoch empfehlen, den einen oder anderen Stopp auf dem Weg einzulegen, da die Reise aufgrund ihrer Länge sonst schon sehr anstrengend werden kann.

Unterkunft

Die einfachste Möglichkeit an ein gutes und bezahlbares Zimmer zu kommen ist es sich bei „sammen“ für eine Studentenunterkunft zu bewerben. Es gibt drei verschiedene Studentenunterkünfte: Studentheimen, Elvatunet und Stedjeåsen.

In allen drei Unterkünften teilt man sich das Zimmer mit einem anderen internationalen Student*in. Es ist dabei möglich bei der Bewerbung eine Person anzugeben, mit der man sich das Zimmer teilen möchte. In Studentheimen hat jedes Zimmer ein eigenes Bad und eine kleine Küchenzeile und es gibt eine große Gemeinschaftsküche. In Stedjeåsen hat man auch ein eigenes Bad, aber nur eine Gemeinschaftsküche und in Elvatunet teilt man sich sowohl die Küche als auch das Bad mit den anderen Mitbewohner*innen.

Ich habe in Stedjeåsen gewohnt und war damit sehr zufrieden. Die Unterkunft ist zwar am weitesten vom Stadtzentrum entfernt, man hat jedoch die beste Aussicht.



Blick von meinem Wohnzimmer

Studium an der Gasthochschule

Das Programm „From Mountain to Fjord“ ist in drei Module gegliedert: „Geological Aspects of Western Norway“, „Glaciers und Ecology“ und „Fjord Processes“. In jedem dieser Module wird am Ende eine Klausur geschrieben und während der Vorlesungszeit gibt es immer mal wieder kleinere Abgaben, wie die Präsentation eines papers oder das Schreiben eines journals. Zudem arbeitet man während des ganzen Semesters an einem Science Project, welches am Ende des Kurses mit einem Vortrag vorgestellt wird. Der Arbeitsaufwand ist jedoch im Großen und Ganzen nicht so hoch, sodass auch noch genug Zeit für Freizeitaktivitäten bleibt. Außerdem sind die Exkursionen, die größtenteils in der ersten Hälfte des Semesters stattfinden, definitiv ein Highlight des Programms, da man somit auch an Orte kommt, die ansonsten ohne Auto fast nicht zu erreichen sind.



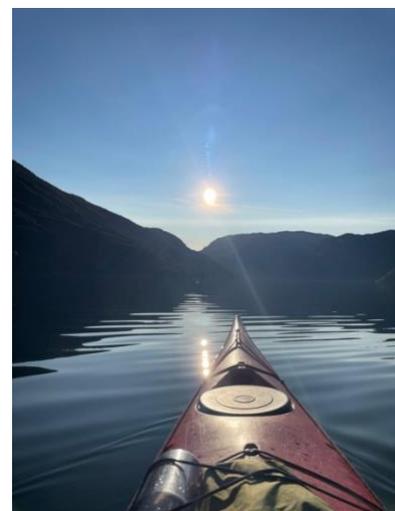
Alle drei Aufnahmen wurden auf Exkursionen aufgenommen

Freizeit

Die Highlights an einem Auslandssemester in Norwegen waren für mich definitiv die zahlreichen Möglichkeiten an Outdoor-Aktivitäten. Von Sogndal aus starten einige sehr schöne Wandertouren und auch in der Umgebung gibt es einige Wanderungen, die sich auch mit dem Bus erreichen lassen. Außerdem bieten die Studentenorganisationen der Uni auch viele Aktivitäten an. Bei „Lurkarlaget“ gibt es beispielsweise die Möglichkeit an Klettertouren teilzunehmen. Ich war Mitglied bei der Organisation „Sjøspretten“, bei denen man unter anderem einen Kajak Kurs machen kann woraufhin es möglich ist sich danach die Ausrüstung kostenlos auszuleihen. „Sjøspretten“ bietet auch Surftrips für ziemlich wenig Geld an, welche sich meiner Meinung nach sehr lohnen.



Hoddevik (dort, wo die Surftrips stattfinden)



Kajak fahren auf dem Fjord (Ausrüstung ausgeliehen von Sjøspretten)

Eine weitere Empfehlung ist es, die Mitgliedschaft bei DNT zu beantragen. Das ist ein norwegischer Wanderverein, bei dem man sich einen Schlüssel für sogenannte DNT-Hütten ausleihen kann. Vor allem im Winter ist dies eine gute Möglichkeit mehrtägige Wandertouren zu machen. Die Hütten lassen sich zum Beispiel über die App „Ut“ finden, welche, ähnlich wie Komoot, auch Wandertouren anzeigt. Mit der Mitgliedschaft ist eine Übernachtung in einer solchen Hütte zudem sehr günstig.

Fazit

Für mich war es definitiv die beste Entscheidung ein Auslandssemester an der „Høgskulen på Vestlandet“ zu machen. Ich habe viele tolle Leute kennengelernt und sehr viel neues über die Natur Norwegens dazugelernt. Ich kann es jedem, der gerne in der Natur ist und Interesse hat mehr über Geologie, Gletscher und Fjorde zu erfahren nur empfehlen.